Krankenpflege

Von Nijin

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Verletzt	2
Kapitel 2: Durch nass und nackt	5
Kapitel 3: Das nasse Spiel	8
Kapitel 4: Verwirrte Gefühle	9
Kapitel 5: Ein leises Pardon	10
Kapitel 6: Die Fortsetzung eines begonnenen Spiels...	11
Kapitel 7: Und der Morgen danach	12
Kapitel 8: Das Büro	15
Kapitel 9: Das verheimlichte Foto	18
Kapitel 10: Jobsuche	21
Kapitel 11: Zwischendurch	24
Kapitel 12: Das Verschwinden	28
Kapitel 13: Die wahren Gefühle	32
Kapitel 14: Pflege	35
Kapitel 15: Endlich glücklich...	38

Zimmer und rannte mit Verbands - und Desinfektionsmitteln weiter. Als er das Zimmer betrat, lag der Verwundete schon mit halb geöffneten Augen und starrte ihn benebelt an.

"Was ist denn los? Und...", keuchte er, als er den jüngeren Saiyajin hereinkommen sah, "und was machst du bitte schön in MEINEM ZIMMER, Kakartott!!!" schrie er plötzlich los und der Angesprochene (eher der Angebrüllte^^) zuckte zusammen.

"Vegeta, du.. du bist verletzt und..."

"Und was???" Der Jüngere wartete und fand sich nach einer Weile erst wieder.

"Und es gibt keine einzige Magische - Bohne mehr."

"Uoh! Na prima!!!" stöhnte der Prinz vor Schmerzen auf. Sein ganzer Körper tat ihm weh, als ob jeder einzelne Knöchel gebrochen wär. Son-Goku ging auf den kranken zu und setzte sich auf den Bettrand.

"Was soll das?" brüllte der Ältere erneut los, als sich der Jüngere zu ihm setzte.

"Wonach sieht es denn aus? Ich werde dich gesund pflegen." gab er ruhig zur Antwort und nahm Desinfektionsmittel und Salbe, um die Narben des Prinzen zu versorgen.

'Mich behandeln?', grinste der kleinere Mann in sich hinein, 'Kakarott, als Pfleger wollt ich schon mal immer haben. Der stellt sich total doof an und ich lach mich schlapp. ! ..Aber Momentchen! Der Idiot weiß doch gar nichts. Am Ende bringt er mich noch um... O.O;.... Oder ich werde durch einen Nervenzusammenbruch noch ins Gras beißen!!' Sein Grinsen verzog sich zu einem erschrocken 'Ouh! Ouh!' - Blick und als der Jüngere in lächelnd ansah, bekam er einen kalten Schauer.

'Na das wird noch was...' dachte der Prinz und schrie im nächsten Moment durch das ganze Gebäude laut auf. Bulma war mit Chichi und all den Kindern für einige Tage weggefahren, Mr. Briefs war in seinem Labor und seine Frau suchte anscheinend eine neue Konditorei auf (dat kenn'n wir doch aus den TV-Serien^^).

"Vegeta! Halt still! So kann ich deine Wunden nicht versorgen!" sagte Son-Goku Vegeta packend am Arm, der sich gerade aus dem Staub machen wollte und zog ihn wieder in sein Bett.

"Auah!" schrie er, als er zurückgezogen war und die vor Schock zurückkehrende Schmerzen sich in seinem ganzen Leibe ausbreiteten.

"Siehst du! Also sei still und laß dich behandeln!" murrte Goku und fuhr mit seiner Tat fort. Vegeta, der keinen anderen Ausweg sah, musste sich geschlagen geben und schrie immer wieder vor Schmerzen auf.

Den Gesicht von Son-Goku zur Seite gedreht, saß der ältere zuckend auf dem Bett. Goku sah in öfters an und bekam davon einige schmerzende Aufschreie des Prinzen, denen einige kleine Schläge auf den Kopf folgten (..ganz schön hart der Kerl^^)

'Was für weiche Haut er doch hat!' stellte der Jüngere fest und streichelte sachte mit den Fingern darüber. Am liebsten würde er den ganzen Tag es tun, jedoch gefiel es einer anderen, recht sauren Person, ganz und gar nicht und deshalb musste er nach einem deutlich hörenden Knurren damit aufhören.

~~*~*~*

"So!", freute sich der Größere von den beiden nach etwa 15 Minuten, "Jetzt bin ich fertig! .. Ähm, ich meine, du bist jetzt fertig!" verbesserte er sich, nachdem er den grimmigen Gesichtsausdruck des anderen sah und gab ihm einen kleinen Klaps auf den Rücken. Dieser jedoch schrie auf und Son-Goku zuckte zusammen. "Sorry!" entschuldigte er sich und stand schnell auf. Der Ältere sah ihn knurrend an und flüsterte ein leises 'Baka', bevor er sich in das weiche Polster fallen ließ.

"Du solltest dich jetzt ausruhen. In ein paar Stunden bring ich dir was zum Essen." sagte er und verließ das Zimmer. 'Na hoffentlich vergiftet er mich nicht..' brummte

der Prinz vor sich hin. Nachdem Goku die Tür leise hinter sich schloß, lief er unter die Dusche, welche ihn von seinen Gedanken abbringen sollte. 'Was ist denn los mit mir? Nur weil er eine weiche Haut hat, muss ich doch nicht sofort verrückt werden. Als ob ich noch nie jemanden berührt habe... und dann ist er auch noch ein Mann...'

~~*~*~*

Ende Teil 1

Dat war der erste Teil... wenn ihr wissen wollt, wie's weiter geht, dann schreibt mir Kommentare dazu^^

Eure Ni-chan

"Mach schneller! Tu nicht so als ob ich Tonnen wiegen würde!! Was dir ja eigentlich egal sein sollte..." zischte der Ouji während des Getragenwerden und sah in das etwas rote Gesicht Gokus. Dieser wagte es nicht, ihn anzusehen und ging einfach weiter. Tolpatschig rutschte er jedoch im nächsten Augenblick aus und landete mit einem Aufschrei Vegetas demnächst auf den nassen Fliesen des Raumes. Erschrocken drückte dieser sich ganz eng an den Jüngeren und kniff die Augen zu. Als er jedoch ein leises 'Gomen' von Goku wahrnehmen konnte und dass er sich auch noch auf diesem befand, riss er die Augen wieder auf und sah den Darunterliegenden etwas errötet und böse an.

"Weißt du, Vegeta, dass du so rot im Gesicht ziemlich niedlich aussiehst?" fragte Goku ihn grinsend und konnte noch rechtzeitig die Faust des Älteren abfangen.

"Schnauze!! Du... du Unterklassentrottel!!" brüllte er mit einem tiefrotem Gesicht und versuchte aufzustehen. Was jedoch mißlang. Seine Knie wurden weich und er plumpste wieder zu dem anderen Saiyajin hinunter.

"Schweinerei!!! Nicht mal ordentlich das Bad mit Wasser kannst du füllen!" schnauzte er Son-Goku an, als er einige Pfützen auf den Fliesen sah. Der angesprochene Saiyajin hockte sich neben seinen Prinzen und begann dessen Kampfanzug auszuziehen. Vegeta riss erschrocken die Augen auf und wollte im nächsten Augenblick wieder zuschlagen. Doch der andere wich gekonnt aus.

"Wa... was soll denn das werden, wenn's fertig ist?" stotterte der Ouji.

"Ich befreie dich von den Sachen, damit du baden kannst. Was dachtest du denn??" fragte Son-Goku unschuldig und fuhr mit der Tat fort. Vegeta schlug die Hände ab und rutschte halben Meter von den anderen Kämpfer weg.

"D... das kann ich auch alleine, Kakarott!!" sagte er.

"Wie du meinst!" meinte dieser nur und sah lächelnd zu, wie der Ältere versuchte sich von seinem Anzug oder eben von das, was nach dem Kampf am Vormittag, geblieben war, zu entledigen. 'Süß!' dachte Goku und stand auf. Vegeta versuchte ihn zu ignorieren. Jedoch als er bemerkte, dass dieser sich ebenfalls auszog, musste er ihn fragend ansehen.

"Ich bade mit, wenn du nichts dagegen hast!" sprach der Jüngere und stand im nächsten Moment nackt vor Vegeta. Dieser wußte nicht was er sagen sollte und sah ihn mit offenem Mund an. 'Oh, Gott!! Was für einen Körper er doch hat! Göttlich..' huschte es ihm als einziger Gedanke im Kopf.

"Ist was los, Vegeta? Darf ich's nicht?" fragte Son-Goku noch einmal zur Sicherheit.

"Doch, doch!" kam es plötzlich von dem Älteren. 'WAS??? WAS HAB ICH DA GESAGT?'

"Schön. Dann komm!" Dieser kam auf ihn zu und trug ihn in den Armen zu der Wanne. Wie versteinert lag er in den Armen seines *Intimfeindes* und ließ sich in das warme Wasser setzen. Son-Goku folgte gleich nach und gab einen zufriedenen Laut von sich. "Ahh! Das Wasser ist schön!"

"Was du nicht sagst..." flüsterte der ältere Saiyajin und versuchte jeglichen Blicken des Jüngeren zu entkommen.

'Das werde ich nicht überleben! Ich und Kakarott zusammen in einer Badewanne. Mit Kakarott! Er ist ein Mann!! Und dazu noch nackt!! Oh, Gott!!!! Ausgerechnet er!! Oh, Kamiiiiii!!' Schrie es in ihm und er verzog sein Gesicht zu einer ängstlichen Grimasse. Die Gesichtszüge lockerten sich aber im nächsten Augenblick, als er sich erinnerte, dass er schon mal eine Affäre mit einem Mann hatte und es ihm damals ziemlich gefallen hat. 'Warum eigentlich nicht? Kakarott ist zwar eine Unterklassenniete, aber er ist super gebaut und sieht total sexy aus! Außerdem glaub ich nicht, dass er nur

einfach so mit mir baden wollte... hehe... die Chance nutz ich!' Plötzlich drehte er seinen Kopf wieder zu Son-Goku und dieser sah ihn fragend an.

"Soll... ich dir deinen Rücken waschen?" fragte er mit einer ruhigen Stimme.

Goku blieb nichts anderes übrig, als zu nicken und sich auf den Knien mit dem Rücken zu Vegeta umzudrehen. Wenn der Prinz schon mal so nett ist, sollte man lieber nicht abschlagen. Außerdem, was sollte daran so schlimm sein??

Vegeta nahm eine Tube mit Duschgel und drückte einiges von der Flüssigkeit auf einen Schwamm, den er bereits in der Hand hielt.

Beim Einschäumen dessen Rücken gab Son-Goku einen wohligen Seufzer von sich und schloß die Augen. 'Wie gerne würd ich jetzt seine Finger an meiner Haut spüren...' dachte er. Schüttelte jedoch in dem selben Moment leicht den Kopf, um den Gedanke zu verjagen. Es würde ja doch nie wahr werden.

Der Ältere wusch an den Schulter und dann an den Seiten des Jüngeren langsam entlang und kreiste dann mit dem Schwamm an dem Brettbauch. Goku erschauerte. Vorne könnte er es ja selbst machen, aber er wollte ihn nicht stoppen. Er wollte wissen, was der Prinz als nächstes tun würde, auch wenn das ganze für ihn zu komisch war. Und dennoch stieg eine innere Hitze in ihm auf. Mit einem kleinem Aufkeuchen wurden seine Knie weich und er war gezwungen sich an dem Rand der Wanne festzuhalten.

Bei der für ihn erfreulicher Reaktion des Jüngeren, grinste Vegeta breit und glitt mit der Hand immer tiefer. Er strich nun an den Innenseiten Son-Gokus Oberschenkeln und spürte, wie der Mann vor ihm zu zittern begann. 'Uhh! Ich werd dich also doch noch rumkriegen, mein Süßer!' grinste er in sich hinein und berührte, wie aus *Versehen* die leicht erregte Männlichkeit Gokus mit dem Schwamm. Belohnt wurde er mit einem leisen Stöhnen.

'Oh, Kami! Was macht er da? Er wollte doch nur. oh, Gott, Vegeta! Das werd ich dir heimzahlen!!' schwor Goku und drehte sich im nächsten Augenblick zu Vegeta um.

"Was..." Vegeta hatte es so nun wirklich nicht geplant und setzte seine typisch finstere Miene auf. Er haßte es, wenn er bei irgendetwas unterbrochen wurde und besonders bei sowas. "Was sollte das, Kakarott? Ich war noch nicht fertig gewesen!" knurrte er leicht angesäuert.

"Oh! Gomen, ich dachte schon!" sprach der Jüngere und setzte einen unschuldigen Gesichtsausdruck auf. So, als ob er das ganze eben nicht mitbekam.

Vegeta sah ihn perplex an. 'Stellt er sich so doof an oder ist er es wirklich?? Wieso..' er wurde plötzlich aus dem Gedanken gerissen, als der Jüngere ihn etwas unsanft mit dem Rücken zu sich drehte.

"Was soll das werden?" fragte der Ältere mit rauer Stimme.

"Wonach sieht es denn aus?"

Ende Teil 2

evilgrien Na? Wollt ihr's weiter wissen?? Dann mailt mir^^
Ni-chan

Kapitel 3: Das nasse Spiel

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4: Verwirrte Gefühle

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Ein leises Pardon

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 6: Die Fortsetzung eines begonnenen Spiels...

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Dieser befreite sich aus der Umarmung und schubste Goku etwas unsanft von sich. Empört über diese Reaktion füllte der jüngere Saiyajin ein leichtes Stechen in der Brustgegend und griff bestimmt nach der Hand des Älteren. "Vegeta, was hast du?" wollte er ganz ernst wissen.

Endlich sah ihn dieser an, aber nicht so wie er erwartet hatte. Sein Blick war kalt und ließ Goku etwas frösteln.

"Verdammt, Kakarott!"

Bei dem Namen zuckte er kurz zusammen. Nun, das musste ja wohl etwas ganz Ernstes sein. Warum war Vegeta so verärgert? Er hatte ihn doch nur umgarmt und einmal geküsst...

"Bulma ist da! Und sie hat uns beide gesehen!", schrie der Ältere und sprang auf.

"Was? Aber... sie ist zu früh... Sie wollten doch erst morgen kommen...", entgegnete der andere und sah zu, wie der Verärgerte seinen Morgenmantel schnappte und schließlich im Flur verschwand, hinter sich die Tür laut zuknallend.

"Na, toll! Und was jetzt? Chichi wird mich rausschmeißen... wo soll ich dann hin?" Ihn überkam ein mulmiges Gefühl. Schließlich konnte er ja dann auch schlecht bei einem seiner Freunde einziehen! Er hatte kein Geld, keine Arbeit und auch keine Notunterkunft, falls Bulma ihm das nicht verzeiht. Seufzend erhob er sich und suchte seine Sachen zusammen. "Vegeta...."

Leicht knurrend setzte sich Bulma auf die Couch und verschränkte ihre Arme vor der Brust [like Vegeta:-P].

Sie wusste selbst nicht warum sie sich so aufregte. Vielleicht, weil sie doch noch Hoffnungen hatte, Vegetas Herz für sich vollkommen zu gewinnen? Vielleicht nur eine klitzekleine Hoffnung??? Vielleicht..... aber sie wusste im Grunde, dass er ein ziemlich schwieriger Fall war. Dass er seine Gefühle nie zeigen wollte und es deshalb ein ziemlich großes Problem für ihre Beziehung war.... schon immer. Sie wusste es und trotzdem... Sie hörte schnelle Schritte und konnte sich schon denken wer es war. Es waren seine Schritte. Sein Gang. Seine Art. Sie erkannte ihn von Hunderten von Menschen. Ihn.

Plötzlich stand er hinter ihr und atmete einmal tief durch. "Bulma....."

Die blauhaarige Frau drehte sich zu ihm um und sah ihn fragend an.

"Es... tut mir leid! Es wird nicht wieder vorkommen!..... Ich...." stotterte er - als Entschuldigung?

Bulma lächelte mit geschlossenen Augen und sagte leise als Antwort: "Wofür entschuldigst du dich?"

Erst verdattert, dann aber ziemlich erstaunt sah er die Frau an. "Aber..." weiter kam er nicht.

Sie schüttelte den Kopf und stand dann wieder auf. "Vegeta du weißt doch, dass es noch nie eine richtige Beziehung zwischen uns beiden gab."

Der Mann sah sie mürrisch an.

"Seh mich nicht so an! Wir haben vielleicht ein Kind, aber....." sie stoppte und sah im tief in die Augen.

"Aber?" fragte er fast flüsternd und wandte den Blick ab. Ihre Augen waren schön. Jedoch empfand er für sie nicht das, was ihn mit ihr verbinden könnte. Auch nicht ihre Schönheit, Freundlichkeit oder ihre Güte ihn hier solange auszuhalten und einen Schlafplatz zu geben, obwohl er ihr immer nur seine unfreundliche, missgelaunte und sture Seite zeigte.

Sie lächelte sanft und umarmte ihn leicht. "Du weißt doch selbst genau, dass du mich nicht mehr als eine Freundin liebst, auch wenn ich mir da oft mehr erhofft habe. Ich

wäre aber dennoch sehr froh, wenn ich wenigstens deine Freundin bleiben darf.", flüsterte sie leise und drückte sich enger an ihn.

"Du bist meine beste Freundin, Bulma!" sagte er ebenfalls leise und umarmte sie auch. Bulma war über die Antwort sehr erstaunt gewesen und bedankte sich leise.

"Du warst die Zweite, die mich über meine Taten nachzudenken zwang. Du warst die Zweite, die mich so sah, wie ich bin! Nicht, als einen Mörder, was ich zwar auch bin..."

"Nein! Warst! Du warst es Vegeta!", hörte er Bulma sanft und ruhig sagen und musste lächeln.

"Danke! Ich bin dir für alles..."

Die blauhaarige Frau bemerkte, wie schwer es für ihn fiel, diese Wörter auszusprechen und unterbrach seinen Satz, indem sie ihren Zeigefinger auf seine Lippen legte. "Pss! Ich weiß es Vegeta! Du brauchst dich nicht zu bedanken!"

Der Ougi spürte, wie ihm Tränen in die Augen aufstiegen und er drückte sich noch enger an seine Vertraute. 'Danke!'

Goku schleichte zur gleichen Zeit durch die Capsule Corp. Und suchte nach seinem 'Geliebten'? Ob es nur für eine Nacht gewesen war, wusste er nicht. Diese Antwort wollte er auch nicht wissen. In der letzten Nacht fühlte er sich so wohl in der Nähe des anderen. Aber eigentlich fühlte er sich immer wohl in dessen Gegenwart. Er spürte irgendetwas in seiner Magengegend, als er an Vegeta dachte und lächelte leicht. 'Kann es wirklich sein, dass...' Seine Gedanken wurden unterbrochen, als er die Beiden im Wohnzimmer umgarmt stehen sah.

Das schöne Gefühl wurde durch einen stechenden Schmerz abgelöst und sein Herz zog sich zusammen. So schnell und leise, wie es für ihn in diesem Moment war, verschwand er aus der Sicht der Beiden. 'Ich muss hier weg!' war sein einziger Gedanke.....

Ende Kapitel 7

Bissel kurz, oder? Ich weiß. Aber zu einem längeren hatte ich nicht besonders viel Lust gehabt. Letztes Kapitel war fast das dreifache und Reviews gab es jedoch um das dreifache weniger... Den Treuen Lesern und Reviewern bin ich sehr dankbar und schreib daher auch noch weiter, denn sonst würde wahrscheinlich nix mehr von mir kommen... es ist schade und vermittelt mir das Gefühl, dass die FF keiner liest...

Naja, wie dem auch sei. Hier ist der nächste Kapitel und ich hoffe er gefällt euch einigermaßen mehr (?) als der letzte.

Viele süßen Grüße an alle, eure Nijin

unausstehlich ist. In der Hoffnung sie würde sich vom Alltag erholen, war sie mit Bulma und den Kindern für eine Woche in die Bergen gefahren, aber..... Keine Wirkung. 'Ich glaube sie ist noch schlimmer geworden!', dachte sich der Saiyajin und sah zum Himmel hinauf. 'Irgendwie benimmt sie sich komisch....'

Derweil stolzierte der stolze Saiyajin no Ouji durch eine grüne Landschaft, weiter entfernt von der großen und lauten Westlichen-Hauptstadt, und dachte an die letzte Nacht zurück. Er wusste selbst nicht, was in ihn gefahren war, aber es war passiert. Er hatte Kakarott flach gelegt. Bei dem Gedanken, dass er der Dominantere über den stärksten aller Starken war, bildete sich ein zufriedenes Grinsen auf seinen Lippen, welches sich einige Sekunden später zu einer hinterhältigen Form bildete. 'Kakarott ist ja auch zu dumm! Lässt sich einfach so nehmen!' Er sah sich um und blieb dann stehen. Was ist aber, wenn er für den Prinzen bei dieser Nacht Gefühle entwickelte? Immerhin konnte es ja sein, dass er was für ihn empfand..... Vielleicht nur ein klitzekleines Bisschen??? Vegeta schüttelte entsetzt den Kopf. An was dachte er da nun schon wieder? War das etwa Hoffnung an etwas, was nie in Erfüllung gehen würde? Und warum ausgerechnet bei Kakarott?

Seufzend ließ er sich in das hohe, weiche Gras fallen.

'Könnte es vielleicht sein, dass ICH mich in diesen Baka verliebt habe?.....' Stille breitete sich in seinem Innern aus. 'Das kann nicht sein! Das darf nicht sein! Nicht in ihn! Nicht in diesen großen, dummen,... süßen Naivling?' Leichte Röte bildete sich um seine Nase und ein schwaches Lächeln huschte über seine Lippen.

"Wie konntest du es wagen, mir so den Kopf zu verdrehen, Son-Goku?", flüsterte er sanft und leise, bevor er die Augen schloss und glücklich einschlieff.

Am Himmel erschien bereits der helle Mond und der Himmel selbst war nun in der dunklen Finsternis der Nacht verschlungen.

Müde von seinem Spaziergang betrat der Saiyajin leise das gemeinsame Schlafzimmer seiner Frau und ihm, und schlich auf Zehenspitzen zum Bett, um diese nicht zu wecken. Jedoch bemerkte dies ihn anscheinend wartende Frau und setzte sich sofort aufrecht hin.

"Wo warst du so lange?", fragte sie sorgend und schaltete die Tischlampe an.

Goku kratzte sich enttäuscht am Hinterkopf [wie ich diese Angewohnheit an ihm liebe!!! *^-^*] und kroch nur in Boxershorts unter die Decke, nachdem er aus der Kleidung schlüpfte. "Nirgend's!"

Chichi sah ihn verwundert an. Die Antwort schien ihr jedoch nicht zu gefallen. "WO-WARST-DU???" fragte sie laut.

Der Mann sah keinen Ausweg und sagte ihr die Wahrheit. "Ich war nur spazieren! Das ist die Wahrheit!" Dann drehte er sich von ihr weg und schloss die Augen.

Beleidigt knipste Chichi die Lampe aus und zeigte Son-Goku nun ebenfalls ihren Rücken.

Dem Saiyajin war es mehr als ungemütlich gewesen, so mit seiner Frau umzuspringen, aber so könnte es nun wirklich nicht weiter gehen.

Sich die Augen reibend torkelte der so stolze Prinz durch die Capsule Corp.-Gänge und gähnte vor Müdigkeit. 'Den ganzen Tag verpennt.....', dachte er und bemerkte, dass es schon ziemlich spät war. 'Halb eins!' Er verdrehte seine Augen und versuchte konzentriert Bulmas Aura ausfindig zu machen. Zu seiner Verwunderung konnte er diese nicht finden und dies bedeutete, dass sie - " ...bei diesem Versager ist!"

Knurrend zuckte er mit den Schultern und blieb stehen. "Eigentlich bin ich jetzt alleine hier! Die Briefs sind noch immer weg und Trunks?...treibt sich sonst wo herum... Mit ein paar neuen Mädels oder mit Kakarotts Bengel!Kakarott...." Nachdenklich schaute er in die Runde und stellte fest, dass er sich vor Bulmas Büro befand. Da war er noch nie gewesen. Es hat ihn auch nie richtig interessiert, was sie da alles drinnen hat. Schließlich kann und braucht auch er nicht alles wissen. Er zuckte erneut gleichgültig mit den Schultern und setzte seinen Weg fort. 'Mir egal....'

Drei Schritte und er blieb dann stehen. Drehte sich um und ging auf der Tür zu, die er ihm nächsten Augenblick öffnete. Den Lichtschalter betätigend konnte er auch im nächsten Augenblick den Raum betrachten.

Wie er es sich bereits erdenken konnte, war es ein riesiges Zimmer mit unendlichen Schränken mit etlichen Ordnern und sonst noch irgendetwas, was er nicht identifizieren konnte.

Neugierig ging er um die Runde und schaute den Inhalt der Schränke an. 'Nur langweiliges Zeug hier.... Nix Vernünftiges!!' Schmollend ließ er sich in das weiche Bürosessel neben dem Bürotisch fallen und öffnete die Tischschubladen, wühlte eine Zeit in den Papieren und fischte etwas Albumförmiges heraus.

Er betrachtete das Album und lass das darauf geschriebene Inschrift: ">>Past Memories<<". Da er damit nichts anfangen konnte - Englisch hatte er nie lernen können-, schaute er sich also lieber den Inhalt an. Seine Vermutung bestätigte sich sofort, als er auf der ersten Seite ein Foto von Bulma und Yamchu sah. "Dieses dumme Weib.....!!", brummte er und atmete einmal tief durch, bevor er das Foto erneut betrachtete. Die beiden saßen leicht bekleidet und mit einem breiten Lächeln auf einer Hollywoodschaukel. Bei dem Betrachten spürte Vegeta, wie Wut ihn ihm aufstieg. Wütend blätterte er um und riss die Augen weit auf. Nun waren es Fotos von ihm und Bulma. Wie sie ihr Geburtstag gefeiert hatten. Er - genervt stehend - und Bulma am Halse hängen habend. Oder beim Barbecue. Mit vollem Munde. Oder rot vor Wut, beim Essen fotografiert zu werden.

Tief durchatmend blätterte er erneut um und sah..... Son-Goku. Wie dieser mit ihm im Swimmingpool ein Wettschwimmen veranstaltete.

'Egal wo, er sieht immer so süß aus.... So... unschuldig und rein!' Sein Gesicht nahm eine sanfte Züge auf. Den Zeigefinger legte er auf das Fototeil, wo der jüngere Saiyajin abgebildet war und schloss dann seufzend seine Augen. "Ach, Kakarott.....", keuchte er enttäuscht darüber alleine hier zu sein und blätterte wieder um. Als er die Augen wieder öffnete, sprang er mit einem wilden Aufschrei auf. Seine Augen waren nun weit, weit aufgerissen und sein Gesicht mit einem tiefrotem Ton angelaufen.

Dieses Foto, welches hier angeklebt war, hatte er noch nie gesehen. Nicht mal die Existenz davon kannte er.

"D...das ist unmöglich!!! Wann....wann hat sie...?"

Ende Kapitel 8

Trüttelitütü^.^ Bin ich gemein oder fies??? Wollt ihr wissen, was auf dem Foto drauf ist? Aber so leicht werdet ihr es leider nicht erfahren können... Allerdings würde ich sogar diese Woche noch eine Fortsetzung uploaden, wenn ihr mir nur schön reviewt und mich motiviert. ^_^v Eure Entscheidung zählt! Viele süße Grüße, Nijin

den Raum.

Früh am Morgen betrat der Prinz der Saiyajin die Küche der Capsule Corp. und fand die Vermisste.

"Wo warst du gestern Abend?", fragte er mit rauen und müden Stimme und platzierte sich ans Küchentisch, welcher schon für ihn, unter Unmengen an Frühstücksleckereien begraben, serviert war.

"Guten Morgen, Vegeta!", begrüßte ihn die blauhaarige Frau und drehte sich zu ihm um.

"Morgen.", schnaufte der Mann und nahm sich ein Brötchen in die Hand. "Ich hatte dir eine Frage gestellt!", wiederholte er.

"Wieso fragst du? Ich weiß ja auch nicht, wo du dich ständig rumtreibst!", entgegnete Bulma grinsend und setzte sich zu dem Saiyajin ans Tisch.

Genervt und völlig unzufrieden mit ihrer Antwort knurrte er laut und stopfte sich das Brötchen in den Mund, wobei er sich beinahe verschluckte.

Bulma musste schmunzeln. Er benahm sich immer so- kindlich!

"Ich war bei Yamchu. Zufrieden?", sagte sie dennoch und lächelte. "Warum fragst du?" Der Angesprochene sah sie einen Augenblick lang an. Sprachlos holte er jedoch etwas aus seiner Hosentasche und warf es der Frau zu.

Bulma sah sich das zugeworfene Foto neugierig an. Dann lächelte sie. "Ja und? Was ist damit?", fragte sie dann unschuldig und sah den Prinzen ebenso an.

"Ich will wissen, wann du das Foto gemacht hast?" knurrte dieser bedrohlich und 'fraß' einfach weiter. [**]

"Na auf deinem letzten Geburtstag! Erinnerst du dich etwa nicht mehr? Wir haben ihn doch erst vor vier Wochen gefeiert!", sagte seine Freundin ruhig und nahm sich ebenfalls ein Brötchen, da sie beim Zugucken hungrig geworden war.

Auf seinem Geburtstag? Vegeta hielt inne und grübelte nach. Wurde jedoch aus den Gedanken gerissen, als Bulma lachend fortsetzte.

"Ich habe euch beide zum ersten Mal betrunken gesehen! Das war schon amüsant euch zu beobachten! Das kannst du mir glauben!", lachte sie.

Vegeta wurde rot um die Nase und sah sie schief an. 'Daher läuft der Hase also!' Dennoch war es ihm noch immer unklar, wie die Frauen es zugelassen haben, dass sie sich einfach so rumknutschten. "Warum habt ihr nichts...",stotterte er los, seine letzten Worte jedoch wurden mit dem nächsten Brötchen hinuntergeschluckt.

"Wir haben irgendwas gespielt... PKWaktion... glaub ich war es.", antwortete sie und setzte eine nachdenkliche Miene auf. "Und Goku musste 'als Pflicht' dich küssen!", erklärte sie und aß weiter.

Auf diese Frage verschluckte sich Vegeta. Erstickend schnappte er sich einen vollen Glas Milch und schüttelte es sich in den Mund, wonach das durchweichte Brötchen dann mit Leichtigkeit verschluckt werden konnte.

Rotangelaufen sah der Mann auf die Tischplatte. "Welcher Idiot hat ihm denn so etwas zutun befohlen?"

"Na unser hochgeschätzter Befehlsgeber! Prinz Vegeta!", grientete sie ihn an und zeigte dabei ihre Zähne.

Der Angesprochene riss seinen Blick nach oben und sah sie empört und überrascht an. "Was? Ich?"

Bulma nickte nur. "Wir erwarteten mit Freuden einen knappen Kuss, aber dass was ihr uns da geliefert hat.... damit hatte nun keiner gerechnet.", lachte sie, "Wir mussten echt lange warten, bis ihr von einander los ließt. Da ich aber eine ziemlich gute Laune

hatte und das Fotoapparat sich auch noch in der Nähe befand, konnte ich einfach nicht widerstehen. Seit diesem Geschehen, war mir irgendwie klar, auch wenn nur ganz tief in meinem Inneren, dass du für Son-Goku mehr als nur Freundschaft empfunden hast. Mehr als das...", flüsterte sie.

Vegeta senkte seinen Blick. Es war sonst nicht so, aber es tat ihm weh Bulma so zu sehen, auch wenn er sich momentan ärgern ollte, dass sie ihm das Foto verschwiegen hatte. "Bulma...es...tut mir leid!" flüsterte er schließlich gepresst.

"Ist schon gut!", sagte die Blauhaarige gelassen und stand auf. "Ich habe es leicht überwunden... Chichi jedoch... ", wisperte sie leise und sah Vegeta tief in die Augen.

"SON-GOKU!!!! Verdammt noch mal!!! Wirst du mir wohl helfen???", hallte eine schrille Stimme durch das Gebäude und Goku zuckte zusammen.

'Was will sie denn nun schon wieder?', dachte er und kroch aus dem Bett. 'Nicht mal schlafen darf ich...'

Seufzend zog er sich an und verließ das Schlafzimmer...

Ende Teil 9

[*]Sorry, das Wort mag ich nicht, aber was anderes fiel mir da nicht ein.-"

[**]Als 'essen' kann man es ja auch schlecht nennen^^;;

^-^ Ist etwas kurz geworden, aber über Reviews würde ich mich trotzdem riesig freuen.

das mal nicht Kakarott ist!', grinste er in sich hinein und beobachtete dann den Mann aus dem Fenster, wie dieser vor dem Gebäude landete und mit schnellen Schritten auf den Haupteingang marschierte.

Mit einem Klingeln wurde ihm von einem Dienstroboter der Eintritt gewährt und um ein Warten im Gästezimmer gebeten.

Gesagt - getan! Seufzend ließ sich der Saiyajin auf eine der vielen Sesseln fallen und sah erwartungsvoll zu der Tür, durch welche im nächsten Moment Bulma lief. Erfreut über sein Kommen, umarmte sie ihn und setzte sich ihm gegenüber.

"Was führt dich hierher?", fragte sie und sah ihn lächelnd an.

"Chichi...", sagte er nur und Bulma schüttelte den Kopf. "Sie foltert mich praktisch! Sie schreit mich bei jeder Gelegenheit, die sich ihr bietet, an! Sie verbietet mir das Training und Kämpfen! Zwingt mich sie überall hin zu begleiten! Und nun....", er atmete einmal tief durch und sah sie mit einem hilflosen Blick an.

"Was ist nun?", fragte sie und sah ihn bemitleidend an.

"Und nun muss ich wieder einen Job suchen!", piepste er leise und sah zu Boden.

Bulma lächelte schief.

"Ich will nicht!" jaulte er. "Ich werde doch wieder rausfliegen!" Betrübt schloss er seine Augen und hörte plötzlich, wie Bulma ein leises Kichern von sich gab. Verwundert sah er sie an und kratzte sich am Hinterkopf. "Habe ich was Falsches gesagt?"

"Nein, nein!", winkte sie ab und erhob sich.

Goku sah sie fragend an.

"Was soll man mit dir machen?", fragte sie ironisch und ging zum Fenster, welchen sie dann öffnete und frische Luft hineinwehen ließ.

"Ich weiß es nicht! Darum bin ich doch hier!", antwortete er.

"Willst du einen Job?", kam als Frage von der Blauhaarigen.

"Ja!", als Antwort von dem schwarzhaarigen Wuschelkopf.

"Na dann kriegst du auch einen!"

Goku sah sie nun noch verwirrt an.

~~*~*~*~*~*~*~*

"WAS!? Kakarott arbeitet wieder??", fragte Vegeta verdutzt. "Und wo?"

"In einem Fitnessstudio!", bekam er als Antwort von der blauhaarigen Frau.

"Hauhahahaha!!!", vor Lachen krümmend hielt sich der Prinz den Bauch und fiel beinahe auf den Boden. "Dem fällt immer wieder was besseres ein! Zuerst als Bauarbeiter, wegen welchem das ganze Gebäude eingestürzt ist! Dann als Kelner..... groahahaha! Bei der Erinnerung, wie er immer wieder etwas auf die Gäste alles ausgeschüttete! Groahahaha!!"

Bulma sah ihn schockiert an und nahm genervt einen Schluck aus ihrer Kaffeetasse.

"Er sollte dir ein Vorbild sein!", sagte sie mit geschlossenen Augen.

Abrupt hielt der Prinz inne und stand aufrecht und mit einer eisernen Miene da. "Was?"

"Du hast mich schon verstanden!", entgegnete sie ruhig.

Beleidigt drehte sich Vegeta zu Bulma mit dem Rücken um und brummte noch ein Satz: "Ich brauche nicht zu arbeiten! Ich bin ein Prinz!", bevor er aus dem Zimmer verschwand.

Bulma sah ihm nach und konnte sich ein leises Kichern nicht verkneifen. "Wie typisch!"

Stolz schritt der Ouji in Richtung des Gravitationsraumes und grübelte über die Worte Bulmas nach. Genervt schnaubte er und grientete dann schelmisch. 'Ich glaube, ich sollte mal wieder ein Fitnessstudio besuchen!' Nach diesem Gedanke blieb er stehen und

sah nachdenklich zur Decke. 'Momentchen! Ich weiß doch gar nicht, wo dieser Typie überhaupt arbeitet!' Der nachdenklichen Stille folgte jedoch ein lautes Schrei: "BULMAAAAAA!!!"

Als die *Angesprochene* den *Ruf* hörte, verschluckte sie sich beinahe und sah verdattert auf. "Was will er denn nun schon wieder?"

~~*~*~*~*~*~*~*~*

Langsam öffneten sich die automatischen Glastüren des Studiums und ein athletisch gebauter Mann betrat dieses, schaute in die Runde und betrachtete die vielen Menschen.

'Was für ein Haufen von Waschlappen!', dachte er und setzte ein breites Grinsen auf. 'Aber dich werde ich noch finden, Kakarott!'

Ende Kapitel 10

g Kurz, ich weiß! Aber ich wollte in diesem Teil noch nicht so viel verraten! Ich würde mich sehr über Kommis freuen! Desto mehr ich bekomme, desto schneller geht's mit dem nächsten Teil weiter!

©Nijin

Goku stoppte. Er wusste nicht, wie er Vegeta darauf ansprechen sollte. Doch dann hörte er seinen Namen rufen. Es war eine junge Frau, die er betreuen musste und die schon ziemlich genervt vom Warten mit dem Fuß stampfend dastand.

Goku lächelte sie ängstlich an. Er wusste, dass man Frauen nicht lange warten lassen sollte. Chichi war [oder ist^^] ein gutes Beispiel dafür. Nun musste er hoffen, nicht, wie so oft von Chichi, angebrüllt zu werden und sah den Prinzen leidend an.

Dieser grinste nur.

"Gomen, Geta! Wir können in einer Stunde noch miteinander sprechen!", sagte er und ging winkend in Richtung der Frau.

Vegeta verstand nicht. "Warum erst in einer Stunde und nicht jetzt?", fragte er fast brüllend und nahm eine angesäuerte Position an.

"Da hab ich eine Pause! Jetzt muss ich noch arbeiten!", rief er ihm noch zu und stand nun entschuldigend bei der rothaarigen Frau.

"Na gut, ich warte! Hähä...", grinste er leise und beobachtete den muskulösgebauten Mann, welcher ein schwarzes Tank-Shirt und eine hautenge, schwarze, kurze Hose anhatte. Bei dem Anblick leckte sich der Prinz über die Oberlippe und grinste breit. 'Ich werde warten, Son-Goku!'

~~*~*~*~*~*~*~*

Jedoch erwies sich diese Stunde, als eine qualvolle Ewigkeit. Bei dem Gedanken an den sexy aussehenden Mann, welcher immer wieder vor seinen Augen lief und diesen dämlichen Nixkönnern half, schlich sich jede Sekunde, wie eine langsame, und noch langsamere, Schnecke an seinem Uhrdisplay.

'Verdammte Scheiße.....ich halte es nicht mehr aus! Wann ist dieser Baka endlich fertig?'

Um von den Gedanken abzukommen, machte er schon seit fast einer Stunde Liegestützen und ignorierte die bewunderten Blicke der Anderen.

"Vegeta! Ich bin fertig!", schrie plötzlich jemand und der Angesprochene fiel vor Schreck um.

Daraus machte sich der Jüngere sofort einen Scherz und rollte sich vor Lachen am Boden.

Das war zu viel! Rotangelaufen sprang der Ältere sofort auf und rüttelte den anderen wütend und ordentlich durch. "DU VOLLIDIOT!!!! DUUUUUUUUUUU!!!!!!", schrie er durch das ganze Gebäude und zog somit alle Aufmerksamkeit auf sich.

Goku machte das allerdings nichts aus. Er grinste weiterhin breit. Seine Mitarbeiter sahen ihn belustigt an und kicherten vergnügt. Dann schnappte er den noch immer tobenden Prinzen an dessen Handgelenk und zog ihn in Richtung der Privatumkleidekabinen.

"Was soll denn das jetzt???", fragte Vegeta laut und sauer, nachdem sie eine der Kabinen betraten.

Die Kabine war klein und ähnelte einer Toilette.

Vegeta grinste.

Dies bemerkte der Andere und sah ihn fragend an.

"Kakarott! Was besseres konntest du hier auch nicht finden, was?", feixte Vegeta und Goku sah ihn verständnislos an.

Verstand es jedoch sofort, als der Ältere ihn an den Gelenken packte und an die Wand drückte.

"Na?", fragte er und sah den verwirrten Saiyajin mit lustvollem Blick an.

"Ich versteh nicht... ", leugnete Goku und spürte, wie sein Gegenüber seine Erregung

an ihn drückte.

Als nächstes spürte er dessen heißbrennende Zunge an seinem Ohr und dessen heiße Hände unter seinem Shirt. Keuchend schlang er seine Arme um Vegetas Hals und schloss die Augen. "Vegeta.... ", keuchte er und schob seine Hände unter dessen Shirt. " bist du nur deswegen hier? ... uhm ... ", keuchte er und spürte Vegetas Lippen an den seinen.

Nach einer schier endlosen Ewigkeit lösten sie sich von einander und sahen sich gegenseitig in die Augen.

"Man sollte dich für deinen geilen Körper bestrafen, Kakarott!", grientete der kleinere Saiyajin und drückte sich noch enger an Goku ran.

Dieser konnte nur schief lächeln, bevor er spürte, wie der Prinz an seiner Hose zerrte. "Halt!"

Vegeta stoppte.

"Das ist meine Arbeitskleidung, Vegeta! Wenn du sie jetzt zerreist, habe ich nichts mehr zum anziehen!", erklärte Son-Goku und entledigte sich seiner Hose selbst. Der Andere tat es ihm gleich.

Sofort, nach dieser Tätigkeit, drückte Vegeta Goku erneut an die Wand und legte seine kräftigen Hände auf dessen festen Hintern - was Goku ein leises Stöhnen entlockte. Die Hände blieben nicht untätig. Packten den jüngeren Saiyajin an den Hüften und hoben ihn etwas an, bis er seine Beine um Vegetas Hüften wickeln konnte. Sofort drang dieser in Goku ein und stöhnte laut und zufrieden auf.

Goku entging es nicht anders. Von einer Seite vor Schmerz und andererseits vor Lust stöhnte er nun. Doch der Schmerz verging schnell und das Verlangen Vegeta in sich zu spüren wuchs ins Unermessliche. Dieses Gefühl benebelte seine Gedanken. Und als Vegeta begann, ihn an seinen Hüften zu heben und schnell wieder zu senken, konnte er überhaupt nichts mehr um sich wahrnehmen. Ihm war es egal, gehört zu werden. Egal, dass er von Vegeta genommen wurde. Die Lust war zu groß, um irgendwelche Reue zu entwickeln.

Immer heftiger stieß der ältere Saiyajin in den Jüngeren vor sich. Seine Knie zitterten vor Lust und Verlangen, jedoch hielt er stur dagegen auf die Knie zu fallen.

Immer lauter stöhnten sie. Immer mehr bockten sie sich einander entgegen. Immer näher bewegten sie sich dem Höhepunkt zu. Und nach einer kleinen Ewigkeit war es soweit. Mit einem erlösenden Schrei kamen sie. Erschöpft sanken sie beide zu Boden und umarmten einander. Schwer nach Atem ringend lagen sie da..... und genossen die Wärme des Anderen.

Ende Kapitel 11

Huff! Was bin ich doch für ein verdorbenes Gör!?!? *groahahahaha* Aber das heißt noch immer net "Owari"!!! *ggg* Darauf könnt ihr noch lange warten! Ich bin noch lange nicht fertig mit den Beiden!!! *lach* Und wenn ihr wissen wollt, wie's mit ihnen ausgeht [nicht ausgeht! Ich mein, wie es weitergeht -.-;], Na toll! Jetzt bin ich auch noch durcheinander...~_~.....aber wer weiß??? Soll ich death reinbringen???? Sehr viieeeel drama und depri???*evilgrien* soll ich's??? <.;<; Das will ich nun von euch hören!!! Bin ich schlecht, hehehehe...], will ich von euch auch Kommis bekommen! *biggrien* Alles ist willkommen! Verbesserungsvorschläge, genauso wie Lob und Morddrohungen! Also denn!

Eure Klein-Ni-chan <*.^.^*>

in diesem Moment, als er den Satz in seinem Kopf zu Ende denken wollte, bemerkte er den fragenden Blick seines Prinzen und lächelte verlegen. "Verzeihung. Wie war noch mal die Frage?"

Ungläubig sah ihn der Andere an und schüttelte den Kopf. "Du bist einmalig, Kakarott!", sagte Vegeta und sah wie der Andere leicht errötete.

"Tut mir leid..."- war Gokus Entschuldigung.

"Na und? Was sollen die Frauen schon erfahren können?", kam die Antwort auf Gokus Frage und man konnte Vegeta ansehen, dass er bereits ziemlich genervt war.

"Na, dass...wir mit einander...schlafen und..." Goku stoppte und schluckte schwer.

"Und?"

"Und, dass wir einander..." Er war sich nicht sicher. Was ist, wenn es doch nicht so war?

"Lieben?", beendete Vegeta den Satz- und Goku sah ihn fragend an. Das Ausgesprochene Wort des Prinzen hörte sich hart und emotionslos an. Es versetzte Goku Gänsehaut.

"Ja.", gab er kleinlaut von sich. Doch plötzlich stand der Andere auf. Ohne ein Wort auch zu sagen, begann er sich wieder die Hose an zu ziehen.

Goku war sichtlich verwirrt. Er saß auf dem kalten Boden und sah dem Älteren von unten zu, wie dieser sich anzog. "Geta?", fragte er vorsichtig.

Dieser aber, bereits mit dem Anziehen fertig, drehte dem Sitzenden den Rücken zu. Sprach aber im nächsten Moment: "Kakarott! Eins sollte hier klar sein!", er blickte über die Schulter, "Ich schlafe mit dir. Ja. Aber...das bedeutet nicht, dass ich dich liebe! Bilde dir ja nichts ein! Für eine solche Unterklassenniete würde ich nie in meinem Leben Gefühle entwickeln! Nie im Leben!" Mit diesen Worten öffnete er die Tür und wandte sich ab.

Wie angewurzelt oder besser gesagt versteinert saß er da. Sein Herz schien stehen geblieben zu sein. Es tat weh. Es tat höllisch weh! Diese klaren Wörter, diese Aussage, diese Erklärung...'Und ich habe mich in dich verliebt, Vegeta...' Dieser Name versetzte ihm einen erneuten Stich im Herz und er spürte, wie seine Augen zu brennen begannen. 'Nein! Ich werde nicht weinen! Ich bin stark! Ich bin der Stärkste hier, ich darf nicht weinen...ich...' Ein Schluchzen entrang sich seinem Hals. Er schloss die Augen und zog seine Knie enger an sich heran. 'Heißt es, er hat für mich nichts empfunden? Hat er mich verführt und mir den Kopf verdreht, um nur seinen Spaß zu haben? Oh, Kami... warum bin ich immer so naiv?' Eine Träne bahnte sich seinen Weg und rollte seine blassen Wangen hinab. 'Ich habe mich in dich verliebt, Vegeta...Ich dachte, dass du mich ebenfalls liebst! Ich hoffte, dass du mich liebst...Und...' Er stand langsam und kraftlos auf. 'Ich bin ein Idiot! Wie könnte ich es auch nur denken...?' Er sammelte seine in der Kabine verstreuten Sachen auf und begann diese anzuziehen. 'Ich habe mich dir hingegeben...Du hast mich genommen...Und lässt mich nun alleine.' Erschöpft verließ er die Kabine, ging zum Ausgang des Gebäudes und erhob sich nach dessen Verlassen mit unbekanntem Ziel in die Lüfte...

~*~

'Trottel! Verdammter Idiot! Du hast schon wieder alles kaputt gemacht! Warum hast du ihm das gesagt? Das war doch eine Lüge! Du willst ihn doch! Du liebst ihn doch! Warum hast du dann...?' Kopfzerbrechend saß er auf seinem Bett, eingesperrt in seinem kleinen privaten Zimmerchen. Rollläden waren nach unten gedreht und schwache Dunkelheit umhüllte den Raum. Die Atmosphäre passte genau zu der Stimmung des auf dem Bett sitzenden Mannes. Ein tiefes Grollen entrang sich seinem Hals und diesem folgte ein lauter Knall eines umgekippten Tisches. Mit geballten Fäusten stand er vor dem Wrack des ehemaligen Tisches da und knurrte. 'Ich hasse

dich! DICH! Nein,...nein, MICH! Ich bin es , den ich hasse! Dich habe ich verletzt...Du wirst nicht mehr zu mir kommen! Auch wenn du mich liebst...Ich habe dich von mir gestoßen, dich verletzt. Ich habe es getan.' "ES TUT MIR LEID, VERDAMMT NOCH MAL!!"- Mit diesem lautem Schrei schnappte er sich an den Kopf und ließ sich auf das Bett fallen. "Wenn ich das alles nur wieder rückgängig machen könnte! Wenn!...aber es geht nicht...es...geht nicht.....'

~*~

Harte Tritte und Schläge trafen seinen unsichtbaren Gegner. Das Training dauerte schon bereits einige Stunden an und die Zeit verging im Flug. Aber genau dies war auch sein Ziel. Zeitvertreib ohne das Gewissen, welches ihn ständig heimsuchte und seine Seele zerriss. Schon einige Tage sperrte er sich hier ein und verbringt die gesamte Zeit hier, bis er erschöpft nach einer Dusche in das Bett hinein kroch. Erschöpfung ließ ihn alles vergessen. Doch in seinen Träumen wurde er von seiner Einsamkeit und der Sehnsucht zu einer bestimmten Person immer wieder verfolgt. Dieser Gedanke, der so plötzlich in sein Sinn kam, ließ den Prinzen eine Atempause machen. Er erinnerte sich kurz an die Träume, in welchen er diesen wunderschönen Körper vor sich hatte. In welchen er ständig die Liebe und Zuneigung, die er immer gesucht hatte, bekam. In welchen er fast ununterbrochen die Wörter "Ich liebe dich" aus Gokus Munde zu hören bekam. Der Name des Unterklassekriegers...Es halte wie ein Windhauch durch seinen Kopf. Und kurz schaffte es der Name auch von dem Prinzen selbst - auch wenn nur ganz ganz leise - ausgesprochen zu werden. "Kakarott..." Vegeta senkte seinen Blick. Warum war er nur zu stolz, um den anderen Saiyajin um Entschuldigung bitten zu können? Warum konnte er nicht einfach zu dem Anderen hingehen und ihm seine Liebe gestehen? Warum hinderte ihn dieser verdammte Stolz glücklich zu sein? Wieso? Warum?

Plötzlich ging die Tür auf und eine blauhaarige Frau betrat den Raum. Vegeta stellte sich in seine typische Pose hin und setzte eine genervte Miene auf. "Was willst du?", fuhr er sie an.

"Ich muss dich was fragen, Vegeta." Ihre Stimme hörte sich ruhig und zielbewusst an.

"Aha. Und was, wenn ich fragen darf?"

"Ich wollte gerne wissen, ob du eine Ahnung hast, wo Son-kun sein könnte. Chichi vermisst ihn schon seit fünf Tagen!"

Das war mehr als interessant gewesen, so spitzte Vegeta seine Ohren und fragte mit einem neugierigen Blick: "Warum vermisst sie ihn? Ist er endlich zur Besinnung gekommen und ist abgehauen?"

"Hör auf zu scherzen, Vegeta! Er ist am Freitag nach der Arbeit nicht mehr nach Hause gekommen! Das ist sonst nicht sein Stil! Er verschwindet nie, ohne zu sagen wohin."

"Ich weiß nichts davon! Und warum kommst du überhaupt zu mir? Denkst du etwa, dass er wegen mir verschwunden ist?", fragte er sie ernst und zeigte ihr dann sofort die kalte Schulter.

"Ich beschuldige dich nicht! Aber es könnte schon was mit dir zu tun haben, Geta-kun."- Sie sagte dies mit einer leisen Stimme und schloss beim Reden die Augen.

Was sie allerdings nicht sah, war der verletzte Ausdruck in Vegetas Gesicht. Er war sich selbst bewusst, Schuld an dem Ganzen gehabt zu haben, aber dass auch noch Bulma dieses erkannt haben muss, versetzte ihm mehr als einen Stich in sein Herz.

"Ich weiß nicht wo er ist! Und nun lass mich in Ruhe!", sagte Vegeta rau.

Bulma schüttelte den Kopf. 'Du bist und bleibst ein sturer Bock, Vegeta. Ich weiß doch, dass sein Verschwinden euch beide betrifft!' Ein Seufzen. Sie drehte sich ebenfalls um und schritt auf die Ausgangstür zu. "Wenn du darüber reden willst, höre

ich dir gerne zu." Mit diesen Worten verließ sie den Raum.
'Das weiß ich, das weiß ich.', dachte er und versuchte über das eben Besprochene nachzugrübeln. 'Wo hast du dich hin verzogen, Kakarott?'

Ende Teil 12

Kami-sama! Was hab ich mir da schon wieder einfallen lassen^^;;
Ich erzähl hier alles drum herum, ich weiß. Und wenn ihr nicht so richtig mit kommt, kann ich auch gut verstehen. Ich bin bloß schlecht, meine Gedanken,... meine Fantasien aufschreiben zu können.
Ich hoffe dazu habt ihr auch noch was zu sagen!
©Nijin

leises Fluchen durch die stille Nacht als ein lautes Echo wiedergegeben wurde.

"Shimata, hab ich Hunger! Ich sollte wohl endlich was essen, sonst sterb' ich noch!", schimpfte der Vollblut-Saiyajin mit sich selbst und stand schwankend auf. Langsam, von einem zu dem anderen Felsbrocken herüberspringend bewegte er sich in Richtung der Hütte, in der er aufwuchs und die letzten Tagen verbrachte.

~*~

Sich fertig duschend schlüpfte der nackte Prinz in seine Kleidung und schloss nach der Aura des Anderen suchend seine Augen. Es vergingen Minuten, aber er konnte den Aufenthaltsort der schwachen und kaum vorhandenen Ausstrahlungskraft des anderen Saiyajin nicht ausfindig machen. "Verdammt! Wo ist er? Und warum... und warum ist seine Aura so niedrig gesunken?", schimpfte Vegeta und öffnete etwas verzweifelt die Augen wieder. 'Ob er seinen Ki beabsichtigt unterdrückt?' Er sah sich etwas hilflos um. Was sollte er jetzt machen? 'Tatlos rumsitzen ganz bestimmt nicht!', donnerte er innerlich sich selbst an und stampfte zum Fenster. Dieses öffnend flog er voller Power in die vermutete Richtung, in welcher er den Anderen zu finden glaubte. An mehreren Städten, Dörfern, Wüsten und Wäldern vorbeisauend, fühlte er den Anderen immer näher kommen und gab seine letzten Reserven, um schneller den Gesuchten finden zu können. Etwas ziellos und sich verirrend flog er nun über einen unendlich erscheinenden Wald. Irgendwo hier schwörte er sich die kaum vorhandene Energie des Jüngeren gespürt zu haben, aber schon seit knapp einer Stunde suchte er ohne Erfolg. Dunkle Wolken bedeckten den noch vor kurzem sternenbedeckten Himmel und machten die Suche nach dem Gesuchten noch schwieriger, als sie es so schon war.

Vegeta blieb in der Luft hängen. Verzweiflung stieg in ihm hoch. Was sollte er nur machen? Versteckte sich der Anderen tatsächlich vor ihm? Ein Seufzen. Einen Grund hatte Son-Goku, das wusste auch Vegeta. Er hatte ihn verletzt. Immer wieder. Ein Kloß stieg ihm in den Hals und er fühlte, wie seine Augen nass wurden. Sein Körper fühlte sich plötzlich so unsagbar schwer und er hörte plötzlich lautes Grollen des Donners. 'Das auch noch...', dachte der Prinz der Saiyajin kurz bevor ein schwerer Regentropfen auf seine Nase fiel und die glatte Haut hinunter rollte. Er sah zu dem finster verdunkelten Himmel. "Verdammt, manchmal denke ich, dass das Wetter sich immer meiner Stimmung anpasst.", knurrte Vegeta und ließ sich zu Boden fallen, wo er schwer in Matsch und Pfützen landete. Keuchend ließ er sich neben einem Felsbrocken nieder und kniff fest die Augen zusammen. Auf einmal tat sein Herz so schrecklich weh und es zog sich von einem Herzschlag zu dem Anderen immer mehr zusammen. Warum hatte er Goku nur abblitzen lassen, obwohl er doch das Gleiche für ihn empfunden hatte? "Nein... nicht hatte... Ich tue es auch jetzt. Und ich vermisse dich höllisch! Wo bist du...? Es tut mir leid... was soll ich nur gegen meinen Stolz tun, um dich nicht mehr zu verletzen, Kakarott? Was...?"

Ein Schluchzen. Und noch einer. Und dann... dann gab er es auf, sich zurückzuhalten und ließ den Tränen freien Lauf. "Ka..ka..rott... ich liebe dich... ich vermisse dich... WO BIST DU VERDAMMT NOCH MAL???" Ein greller Schrei, sodass einige Eulen erschrocken ihre Plätze verließen und eilend mit weit aufgerissenen Augen davongescheucht flogen. Es war ein flehender Schrei. Wie der Schrei eines Kindes,

welches nicht allein gelassen werden wollte. Welches flehend nach seinen liebsten Menschen schrie, um diese zurückzubekommen. Er ließ all seine Tränen raus, die er nie für jemanden weinen wollte... weinen konnte. Sein Stolz ließ es bis jetzt nur einmal zu. Ein Mal.

"Kakarott..."- flüsterte er mit einer belegten Stimme- und das Ganze hörte sich mehr nach einer leisen Bitte an, die niemand zu hören vermochte. Oder doch?

"Bitte, weine nicht, Vegeta."

Erschrocken sah der Prinz in seine dunkle und nasse Umgebung. War das eine Halluzination? Vegetas Herz raste mit unglaublicher Geschwindigkeit. Er saß wie versteinert da und versuchte jedes einzelne Geräusch nicht zu überhören, um sich zu vergewissern, dass es kein einfacher Windhauch gewesen war - dass die Stimme wirklich ihm gehörte... "Kakarott?", flüsterte er vorsichtig leise und lauschte erneut all den Geräuschen.

"Vegeta..."

Da war es wieder! Verzweifelt, und dennoch voller Hoffnung stand er auf und versuchte durch den Regen zu erkennen, wer eben gesprochen hatte. Ein Versuch. "Kakarott, bist du es?", fragte er etwas lauter, als er davor gesprochen hatte. "Vegeta...", hörte er erneut das etwas lautere Stöhnen. Die Stimme deutete die gesuchte Person an. Der Stimme nachlauschend, bemerkte er, dass der jüngere Saiyajin sich hier in der Nähe befinden musste. Ein Knacken eines zerbrochenen Astes war hinter dem Felsen, an dem er angelehnt geweint hatte, zu hören und wie automatisch lief der Ältere um den Felsen herum, wo er eine sitzende Person, im Schatten des Gesteins umhüllt, sitzen sah. Vegetas Herz zog sich zusammen. 'Befand er sich die gesamte Zeit hier? Hatte er alles mitgehört, was ich verzweifelt vor mich hin gesagt hatte?' Diese zwei Fragen. Sie versetzten ihm einen Stich. Und doch ließ er sich neben Son-Goku auf die Knie fallen. Mit weit aufgerissenen und tränenerfüllten Augen schaute er in die müden sowie verweinten Augen des anderen Mannes. Dieser Moment schien endlos zu sein. Doch plötzlich schloss der Jüngere seine Augen. "Danke, Vegeta..."- flüsterte er kaum hörbar und verlor das Bewusstsein.

Ende Kapitel 13

Sagt bescheid, ob ihr weiter lesen wollt oder nicht und schreibt, wie ihr den Inhalt diesen Kapitels findet! Ya Ni

Dragonballs in seinem Besitz...!', stellte er zweifelnd fest. Aber eine Kerze auf dem Tisch bemerkend ließ er den Dragonball ein Dragonball sein, zündete die Kerze an und atmete tief durch, nachdem er den anderen Saiyajin sachte auf das einzige Bett in diesem *Haus* legte und nachdachte, was er nun tun sollte. Er öffnete die Schubladen der Kommode und wühlte den wenigen Inhalt in ihr durch. Einige Handtücher findend lief er wieder zu Son-Goku hin und fing an diesen zu entkleiden. Sich der Situation wohl im Klaren, konnte er aber trotzdem ein unterdrücktes Stöhnen nicht verhindern. Der Anblick des nackten Gokus weckte die bekannte Hitze in ihm. Dann aber nahm er einen der Handtücher und trocknete den nassen und etwas schmutzigen Körper vor sich gründlichst ab. Vorsichtig, die Augen von seinem Gegenüber nicht ablassend, strich er die nassen Stellen am Körper des Bewusstlosen trocken. Obwohl es eisig kalt in diesem *Zimmer* war, fühlte sich Vegeta- wie in einem Treibhaus. Dieser prachtvolle Körper zog ihn einfach immer an sich. Aber in diesem Augenblick war das nicht das Wichtigste gewesen. Nun war es wichtig, den Jüngeren gesund zu bekommen. Ihn zu retten.

Fertig mit dem Abtrocknen, legte er die zwei einzigen Decken, die er hier fand, um den kalten Körper und ging zum Kamin. Es gab Holz in ihm. Auch wenn nur altes. Mit seiner Energie zündete er dieses an und spürte augenblicklich die Wärme an seiner ebenfalls kalten Haut prickeln. 'Warm...!', dachte er und wandte sich dem liegenden Mann zu, welcher im Bett etwas weiter vom Kamin entfernt lag.

Vegeta ging zu dem Bett und schob dieses dann näher an den Kamin. 'So sollte es ihm wärmer sein!' Dann schaute er sich erneut um und spürte, wie ihm Hunger und Übelkeit aufstiegen. Er verließ nach diesem Gedanke das halbbeleuchtete Häuschen und kehrte nach etwa einer halben Stunde wieder zurück, beladen mit einem riesigen Fisch und Unmengen von Wildfrüchten. Er bereitete in kurzer Zeit eine leichte Mahlzeit zu und aß eine Kleinigkeit davon. Den Rest ließ er am Tisch stehen und befreite sich aus seiner nassen und schmutzigen Kleidung. 'Schließlich will ich auch nicht krank werden!', stimmte er sich zu und mit einem Handtuch um die Hüften spazierte er mit seinen und Gokus verdreckten Sachen erneut in den Regen nach draußen. Sie dort in einem Fluss waschend bemerkte er, wie müde er doch war und ging erneut durchnässt hinein. Die nassen und gewaschenen Sachen hängte er über die Stühle, stellte sie neben den Kamin, trocknete sich ab und schlüpfte bei Son-Goku unter die Decke.

Erst lag er mit einem kleinen Abstand von dem Bewusstlosen oder schon schlafenden Körper neben ihm, dann rückte er aber an diesen immer näher heran. Sachte legte er seine starken Arme um den nun warmen Oberkörper Gokus und drückte sich an ihn. "Ich liebe dich, Kakarott...ich .. liebe...", ein letztes unvollendetes Flüstern versetzte ihn in die Traumwelt, in welcher dieser Satz wie ein unaufhörliches Echo wieder und wieder hallte. 'Ich liebe dich!.... ich liebe dich!....liebe dich.... dich...'

~*~

"liebe dich..." Plötzlich spürte er etwas warmes auf seiner Wange, was zu echt für einen Traum schien und blinzelte. "Ich dich auch, Vegeta!", hörte er eine ihm sehr bekannte und vertraute Stimme sagen. Sofort war er wach und riss leicht erschrocken seine Augen auf.

"Morgen, Geta.", lächelte Goku ihn warm an und drückte ihm einen erneuten Schmatzer auf die Wange.

"Ka... ka...."- stotterte der erst Aufgewachte und errötete sichtbar.

Goku schmunzelte. "Wenn du rot bist, bist du so niedlich, Geta-chan! Einfach kawaii!", flüsterte er leise und drückt den Älteren enger an sich.

Vegeta sah ihn mit weit aufgerissenen Augen an. 'Geta-chan??? Süß? Ich? ... grrrrr!' Ein leises Knurren war zu hören und Goku zuckte leicht zusammen. Er ließ den anderen Saiyajin aus seiner Umarmung und sah in das wütende und noch immer rote Gesicht des Älteren. "Go... gomen-ne! Geta... öhm... hab ich was falsches gesagt?", piepste er kleinlaut und setzte ein verängstigtes Lächeln auf, was eher einer komischen Grimasse ähnelte, als dem eines Lächeln.

Vegeta sah ihn so einige Augenblicke an, fragte aber plötzlich: "Wie ... wie fühlst du dich?"

Goku stutzte. Wie kam der denn nun auf diese Frage? "Gut.", wisperte er leise die knappe Antwort.

"Auch gut.", sagte der ältere Saiyajin und setzte sich auf. Goku sah, wie der Andere die Decke von sich schob und zum Aufstehen bereit war. Erst jetzt bemerkte der Jüngere, dass nicht nur Vegeta nackt war und schluckte, als er den Hintern des Anderen beobachtete. Gerade, als dieser sich erheben wollte, umklammerte Goku seine Arme um die Taille Vegetas und drückte diesen zurück aufs Bett. Als der Umarmte zum Protest greifen wollte, spürte er, wie eine Hand Gokus an seinen Oberschenkeln und dem Hintern strich. Ein Keuchen, welchen er nicht unterdrücken konnte entfuhr ihm und er schloss - noch röter im Gesicht als davor - seine Augen.

"Was hast du, Geta?", fragte der Unterklassenkrieger seinen Prinzen leise und lieboste sachte seinen Hals. Der Andere antwortete nicht. "Geta! Sag schon!", forderte er weiterhin den Prinzen auf. Aber auch dieses Mal hörte er nichts. Er bemerkte nur, dass der Körper des Älteren zu zittern begann und er sich um ihn Sorgen machte. Sanft drehte er das Gesicht Vegetas etwas zur Seite, um in dieses schauen zu können und sah... Tränen. "Geta... warum weinst du denn?", fragte er leise und umarmte die Person, die er so liebte.

"Verdammter Idiot..", hörte er den Älteren schluchzen und sah ihn verwirrt an. Warum er ihn plötzlich beleidigte, wusste Son-Goku nicht.

Ende Teil 14

Was ist denn jetzt wieder los?? Nicht mit Tomaten werfen *duck* !! Wenn ihr wissen wollt, wie es weiter geht, müsst ihr es mir sagen... nicht schlagen^^°°

Kapitel 15: Endlich glücklich...

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]